

## Informationen zur Anästhesie

### Allgemeine Informationen

#### Allgemeinanästhesie (Narkose/Vollnarkose)

Die Narkose ist ein Betäubungsverfahren, welches für die Dauer des Eingriffs tiefen Schlaf, Schmerzlosigkeit und Muskelentspannung hervorruft. Mehrheitlich ist mit einer Narkose auch eine vorübergehende künstliche Beatmung verbunden. Davon spüren Sie aber nichts.

#### Regionalanästhesien (Teilnarkosen)

Bei vielen Operationen besteht die Möglichkeit, durch eine Regionalanästhesie nur den zu operierenden Körperteil schmerzunempfindlich zu machen. Während der Operation können Sie zur Entspannung mit einem Kopfhörer Musik hören, zum Dösen ein leichtes Schlafmittel erhalten oder auch ganz wach bleiben.

#### Rückenmarksnahe Regionalanästhesie (Spinalanästhesie)

Bei der Spinalanästhesie wird mit Hilfe einer dünnen Nadel ein Betäubungsmittel (Lokalanästhetikum) auf Höhe der Lendenwirbel in den Rücken gespritzt. Die Beine und der Unterkörper werden gefühllos und können nicht mehr bewegt werden.

#### Leitungsanästhesie und intravenöse Anästhesie

Durch Blockade einzelner oder mehrerer Nerven kann ein Bein oder Arm unempfindlich gemacht werden. Das Lokalanästhetikum wird zu diesem Zweck direkt um einen Nervenstrang gespritzt (Plexusanästhesie)

Für kurze Eingriffe kann nach Anlegen einer Blutsperre am Oberarm das Lokalanästhetikum direkt in eine Vene auf dem Handrücken injiziert werden (iv-Anästhesie)

Vereinzelt kann die gewünschte Wirkung der Regionalanästhesie nicht vollständig erreicht werden. Mit dem Zusatz von geeigneten Schmerz- und Schlafmitteln wird die Operation aber trotzdem schmerzfrei ablaufen. Der Übergang auf eine Vollnarkose ist dabei nur selten notwendig.

#### Anästhesieüberwachung und Lokalanästhesie

Bei kleineren Eingriffen genügt häufig eine lokale Anästhesie durch den Chirurgen, um Schmerzfreiheit im Operationsgebiet zu erreichen. In diesen Fällen ist das Anästhesieteam für die Überwachung zuständig. Es wird nur bei Schmerzen, Kreislauf-, Atem- oder anderen Problemen eingreifen. Auf Wunsch und bei starker Nervosität kann der Patient ein beruhigendes Medikament erhalten.

### Vorbereitung auf die Narkose

Lassen Sie am Operationstag Schmuck und Piercings zuhause und verzichten Sie wenn möglich auf fettende Gesichtscrème.

Kinder dürfen gern eine Kuschedecke oder ein Spielzeug mit zum Einschlafen bringen.

Bitte organisieren Sie eine Begleitung für den Nachhauseweg und stellen Sie sicher, dass Sie die ersten Stunden zuhause nicht allein sind!

### Während der Narkose

Für die Überwachung während der Behandlung werden Sie an dieselben Geräte angeschlossen wie im Spital, damit Blutdruck, Puls, Atmung und Herzaktivität kontrolliert werden können. Ausserdem wird eine Infusion an der Hand angelegt, über die in den meisten Fällen auch die Narkose eingeleitet

wird. Bei Kindern und in besonderen Fällen, wenn grosse Angst vor Spritzen besteht, können wir den Schlaf mit einer Maske und einem Narkosegas herbeiführen.

Sobald Sie tief schlafen, wird bei der Vollnarkose ein Beatmungsschlauch (Tubus) eingeführt, da Sie während der Narkose nicht ausreichend oder gar nicht mehr selbständig atmen. Die Beatmung erfolgt dann kontrolliert während der gesamten Behandlung durch das Anästhesieteam. Sie werden davon nichts spüren und während der Behandlung keine Schmerzen verspüren. Am Ende der Behandlung werden alle Medikamente gestoppt und Sie wachen kurze Zeit später wieder auf. Noch bevor Sie wieder aufwachen, wird der Beatmungsschlauch entfernt, so dass Sie auch das nicht spüren werden.

Nach dem Aufwachen werden Sie noch eine Weile eine gewisse Müdigkeit verspüren. Sie werden deshalb noch eine Weile in der Praxis ausschlafen, bis Sie sich fit für die Heimkehr fühlen. In dieser Zeit ist immer jemand in Rufweite und wir stehen zur Verfügung, falls Sie Medikamente (z.B. gegen Schmerzen) benötigen.

Bevor Sie nach Hause gehen, erhalten Sie ein Verordnungsblatt mit Informationen über die durchgeführte Anästhesie und die Dosierung der Schmerzmittel, die Sie von uns mitbekommen. Ausserdem werden wir Ihnen weitere Instruktionen für das Verhalten während der nächsten 24 Stunden mit auf den Weg geben.

Auf dem Verordnungsblatt finden Sie auch die Telefonnummern, unter denen Sie uns bei Fragen oder Problemen rund um die Anästhesie 24 Stunden erreichen können.

Wenn Sie wach genug sind und keine oder nur geringe Übelkeit oder Schmerzen verspüren, dürfen Sie in Begleitung einer erwachsenen Person nach Hause gehen.

## Fragen rund um die Anästhesie

### **Was sind heute die Risiken einer Anästhesie?**

Die Anästhesie ist heute so sicher wie nie zuvor. Trotzdem können in seltenen Fällen lebensbedrohliche Komplikationen auftreten. Vereinfachend darf gesagt werden, dass es für einen Menschen weitaus gefährlicher ist, am Strassenverkehr teilzunehmen, als sich einer Operation zu unterziehen.

Erwähnt seien in diesem Zusammenhang jedoch die häufig auftretenden Kopfschmerzen, Übelkeit und Erbrechen nach der Operation. Zahnschäden nach Vollnarkose und Nervenschäden nach Regionalanästhesie oder Druck- bzw. Lagerungsschäden durch fehlerhafte Lagerung sind jedoch sehr selten. Durch die Beatmung mittels Beatmungshilfe kann es auch zu Heiserkeit, Schluckbeschwerden oder Halsschmerzen kommen, selbst wenn das Einführen der Beatmungshilfe ohne Probleme möglich war. In der Regel sind diese Beschwerden von kurzer Dauer.

### **Ist es möglich, während einer Narkose aufzuwachen?**

Prinzipiell ja. Doch wird während der ganzen Operation die Narkosetiefe kontinuierlich überwacht. Diese ist mit Hilfe der heutigen Medikamente sehr rasch und genau steuerbar. Damit ist ein Aufwachen während der Operation heute extrem selten.

### **Wann darf ich vor der Operation das letzte Mal etwas essen oder trinken?**

Vor jeder Anästhesie (egal ob Voll- oder Teilnarkose) sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit mindestens 6 Stunden keine feste Nahrung, keine Milch (auch nicht schluckweise) und keine Fruchtsäfte zu sich nehmen und mindestens 30 Minuten vor Narkosebeginn nichts mehr trinken. Bis 30 Minuten vor Narkosebeginn sind klare Flüssigkeiten (auch gesüsst) erlaubt, danach müssen Sie unbedingt nüchtern bleiben!

### **Wie stark werden meine Schmerzen nach der Operation sein?**

Schmerzen sind nach den meisten Operationen nicht immer ganz zu vermeiden und hängen sowohl von der Art der Behandlung als auch vom individuellen Schmerzempfinden ab. Dennoch können heute mit dem Einsatz verschiedenster Techniken die meisten Schmerzen auf ein erträgliches Mass begrenzt werden.

### **Ist mir nach der Operation übel?**

Heute ist es mit Hilfe der modernen Medikamente möglich, Häufigkeit und Schwere der Übelkeit günstig zu beeinflussen. Dieses Problem ist deutlich seltener als noch vor 20 Jahren, aber es gibt keine volle Gewähr dafür, dass diese Komplikation bei Ihnen nicht eintreten wird. Da sich das Anästhesieteam aber auch nach der Operation noch für Sie verantwortlich fühlt, werden wir versuchen, mit speziellen Medikamenten diesem Übel Herr zu werden.

### **Was sind die speziellen Risiken einer Regionalanästhesie?**

Ebenso wie bei einer Vollnarkose sind schwere Zwischenfälle äusserst selten. Sie können einerseits durch Unverträglichkeitsreaktionen auf die verwendeten Medikamente oder versehentliches Einspritzen des Lokalanästhetikums in ein Blutgefäss ausgelöst werden. Bleibende Nervenschädigungen sind ebenfalls sehr selten.

### **Kann ich bei der Operation zuschauen?**

Um Infektionen während einer Operation zu verhindern, wird unter anderem das Operationsfeld nach allen Seiten hin mit sterilen Tüchern abgedeckt. Daher können Sie bei einer Operation nicht direkt zuschauen.

Gern beantworten wir alle Ihre weiteren Fragen. Sie erreichen uns unter [arthur.baertsch@hin.ch](mailto:arthur.baertsch@hin.ch) oder telefonisch unter 079 909 45 05.

## **Für eine sichere Durchführung Ihrer Behandlung in Narkose beachten und befolgen Sie bitte folgende Anweisungen:**

- **Einhaltung der Nüchternzeit:** Sechs Stunden vor Behandlungsbeginn dürfen Sie keine feste Nahrung, keine Milch und keine Fruchtsäfte mehr zu sich nehmen! Das Trinken von klaren Flüssigkeiten (auch gesüsst) ist bis zwei Stunden vor Behandlungsbeginn erlaubt. Ab 30 Minuten vor Beginn der Narkose müssen Sie absolut nüchtern bleiben. Bitte halten Sie sich unbedingt an diese Weisung, sonst muss die Operation verschoben werden.
- **Einnahme Ihrer Medikamente:** Ihre Medikamente können Sie nach Absprache mit dem Narkosearzt morgens mit einem Schluck Wasser einnehmen. Blutverdünnende Medikamente und Medikamente zur Behandlung von Diabetes nach Absprache mit dem Narkosearzt weglassen.
- **Bitte nehmen Sie alle wichtigen Dokumente** (Allergiepass, Schrittmacherausweis, Ausweis zur Blutverdünnung, Medikamentenliste etc.) zur Operation mit.
- **Aus Sicherheitsgründen müssen Sie bei der Entlassung nach der Operation von einer mündigen Person begleitet werden, ebenso muss gewährleistet sein, dass Sie bis zum folgenden Morgen nicht alleine sind.** Ein weiterer Heimweg mit dem öffentlichen Verkehr ist nicht zu empfehlen, **bitte sorgen Sie für eine Rückreisemöglichkeit mit dem Auto.**
- Das **selbständige Lenken eines Fahrzeuges sowie das Bedienen von Maschinen und das Fälligen wichtiger Entscheidungen (Unterschriften etc.) sind in den ersten 24 Stunden nach der Narkose/Operation nicht zulässig.**
- Verzichten Sie im Anschluss an Operation und Narkose auf alkoholische Getränke.